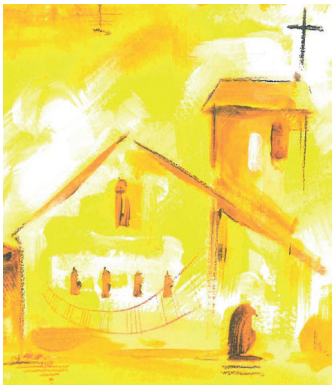


St. Markus

Kleinostheim - Mainaschaff - Stockstadt

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Adventszeit erfordert gerade bei den Kleinen viel Geduld. Während sie es kaum erwarten können, dass es Weihnachten wird, sieht es bei uns Erwachsenen eher anders aus. Uns läuft oft genug bei all den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest, die Zeit davon.

Noch x-mal schlafen…

So haben wir als Kinder immer gezählt, wenn wir einen lang ersehnten Tag erwarteten. Noch x-mal schlafen bis Weihnachten. Wir konnten uns nur schwer gedulden.

Überhaupt: Geduld. Eine schwierige Haltung, ein eher unfreiwilliges Unterfangen. Warten auf eine Untersuchung, eine Diagnose. Warten, dass sich Heilung einstellt. Warten, dass sich endlich etwas ändert in der Politik, im Großen wie im Kleinen. Warten auf die Bearbeitung eines wichtigen Antrags. Warten mussten wir, bis wir endlich wieder mit Freunden etwas gemeinsam unternehmen konnten… Es gibt so vieles in unserem Leben, wo wir warten oder abwarten müssen.

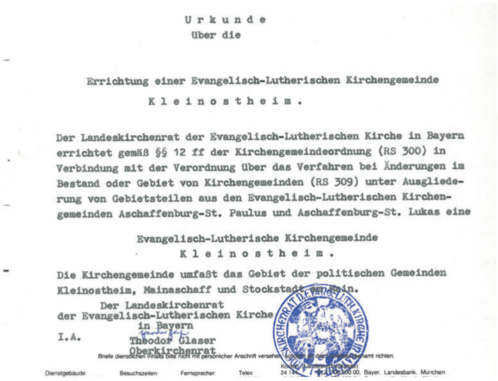
Sich gedulden müssen, kann mürbe machen. Das griechische Wort für Geduld drückt etwas ganz anderes aus. Makrothymia bedeutet Langmut, einen langen Atem haben, die Spannung halten, sich mutig und getrost auf das Ziel hin einstellen. Sich gerade nicht unterkriegen lassen, sondern aufrecht dem Kommenden entgegenschauen. Das ist eine Bewegung von beiden Seiten. Gott und Mensch bewegen sich aufeinander zu: mit Blickkontakt, auf Augenhöhe. Mit Körperspannung lassen sich die Päckchen, die viele von uns tragen müssen und die gerade jetzt ihr Gewicht zeigen, besser tragen.

Es hilft, das Warten zu teilen. Sich nicht allein zu verlieren im belasteten Sich-Mühen, in den Nöten des Herzens. Es kann erlösen, aufzuschauen, sich umzuschauen, die zu sehen, die mit uns auf dem Weg sind, die sich mit uns sehnen nach Heil und Heilung, nach Heimat und Geborgensein, nach Leben, nach Zukunft.

Noch x-mal schlafen bis Weihnachten. Haltet die Spannung und freut euch! Stärkt eure Herzen und freut euch! Seht auf und freut euch: Christus, der Heiland, ist nahe.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen und Euch

Ihr/Euer Pfarrer Thomas Abel●



Urkunde
über die

Errichtung einer Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Kleinostheim.

Der Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern errichtet gemäß §§ 12 ff der Kirchengemeindeordnung (RS 300) in Verbindung mit der Verordnung über das Verfahren bei Änderungen im Bestand oder Gebiet von Kirchengemeinden (RS 309) unter Ausgliederung von Gebietsteilen aus den Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Aschaffenburg-St. Paulus und Aschaffenburg-St. Lukas eine

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Kleinostheim.

Die Kirchengemeinde umfaßt das Gebiet der politischen Gemeinden Kleinostheim, Mainaschaff und Stockstadt am Main.

Der Landeskirchenrat
der Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Bayern
I.A.
Theodor Glaser
Oberkirchenrat

Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

Aktuelles

Hal(b)acht in der Adventszeit

Herzliche Einladung zu den Andachten im Advent im Dezember mittwochs um 19.30 Uhr in der Markuskirche in Kleinostheim.

40 Jahre Kirchengemeinde St. Markus

Im Jahr 2022 wird die Kirchengemeinde St. Markus 40 Jahre alt. Dieses Jubiläum wird uns das ganze Jahr 2022 über begleiten mit Fotos, Texten und Erinnerungen hier im Gemeindebrief und auf der Homepage.
Seien Sie gespannt!

Termine

Die aktuellen Corona - Auflagen und die Hygienevorschriften der Kirchengemeinde gelten für alle Gruppen. Bitte erkundigen Sie sich vor einem ersten Besuch bei der Kontaktperson oder im Pfarramt.

Kinderchor „St. Markus“

Der Kinderchor probt freitags um 17 Uhr im Gemeindezentrum Mainaschaff.
Leitung: Claudia Krämer 0177 2105597

Chor

Der Chor probt jeden Montag im Gemeindehaus in Mainaschaff von 19.45 bis 21.00 Uhr. Wer Lust hat mitzusingen, kann gerne dazu kommen.
Kontakt :Josef Adam 06021 / 76325

Posaunenchor

Der Proben finden montags um 20 Uhr im Gemeindesaal der Markuskirche in Kleinostheim statt.
Kontakt: Jochen Wiegand 06027 / 6449

Flötenkreis

Der Flötenkreis probt alle zwei Wochen in der Markuskirche in Kleinostheim. Wer mitspielen möchte ist herzlich willkommen.
Leitung: Irmgard van Rensen
Kontokt über das Pfarramt

Frauenkreis

Jeden 2. Dienstag trifft sich der Frauenkreis von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum in Mainaschaff. Genaue Termine finden Sie auf der Homepage und in den Mitteilungsblättern.
Kontakt: Gaby Kourimsky 06021 / 75151

Bibelgesprächskreis

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20.00 Uhr zur Nachbereitung der laufenden Texte des Losungsbuches in der Friedenskirche.
Kontakt: Brigitte Kneisel 06027 / 2633

Seniorenkreise

Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

Kleinostheim - Gemeindesaal
6. Dezember, 14.30 Uhr
10. Januar, 14.30 Uhr

Mainaschaff - Gemeindezentrum
8. Dezember, 14.30 Uhr
12. Janaur, 14.30 Uhr

Stockstadt - Friedenskirche
16. Dezember, 14.00 Uhr
13. Januar, 14.00 Uhr

Aus dem Gemeindeleben

Einweihung neue Kinderkrippe „Goethestraße“ in Kleinostheim

Sehnlichst erwartet, die Einweihung der neuen Kinderkrippe an der Goethestrasse. Obwohl bereits ein gewisser Probebetrieb seit Juli 2021 läuft, und somit das Provisorium in der Schillerstrasse geschlossen werden konnte, wird es jetzt doch Zeit, um den Regelbetrieb für 60 neue Ganztageskrippenplätze aufzunehmen. Damit sind 96 Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Kleinostheim vorhanden. Durch den Bau der neuen Kinderkrippe „Goethestraße“ , hinter der „Albert-Liebmann-Förderschule“ , war es möglich, das ganze Areal recht großzügig zu planen und zu bebauen. So entstanden in nur 16 Monaten Bauzeit ein Gebäude aus hochwertigen und unbedenklichen Baustoffen. Im Außenbereich sind 55 neue Parkplätze entstanden, die für eine stressfreie Anfahrt der Eltern zur Tagesstätte sorgen. In der verbleibenden Ecke zwischen den Parkplätzen und der Kirchstrasse, ehemaliger Parkplatz, wird im Zuge der Neustrukturierung des Geländes ein neuer Spielplatz angelegt. Durch die Übernahme vom „Haus St. Vinzenz von Paul GmbH“, als Träger der neuen Krippe, mit den Gesellschaftern St. Laurentiusverein e.V. Kleinostheim und dem Diakonieverein St. Markus e.V. Kleinostheim, sowie der Gemeinde Kleinostheim ist sichergestellt, dass alle sozialen Dienstleistungen im Gemeindeleben von Kleinostheim verankert bleiben.
Mit dem Hinweis für die Verantwortung für unsere Kinder, als das schönste Geschenk Gottes, wurde die neue Krippe gesegnet.

Wolfgang Kühnel
Geschäftsführer Diakonieverein

Erntedank unter Bäumen

Am ersten Sonntag im Oktober, dem traditionellen Erntedankfest haben wir als Evang. Kirchgemeinde nach langer Zeit das erste Mal wieder gemeinsam ein Fest gefeiert. Wir haben diesen Tag des Dankes genutzt, um auch unsere Klimaallee an der Friedenskirche

Fotos oben:
Urkunde zur Gemeindeernennung
Einweihung der Kinderkrippe
neues Schild an der Markuskirche

Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

einzuweihen.

Nach langer Suche sind wir auf das Forschungsprojekt Stadtbaumarten im Klimawandel (Stadtgrün 2021) der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau aufmerksam geworden.
Dabei ging es um die Sichtung und Erprobung von zukunftsträchtigen Bäumen, die auch mit veränderten Klimabedingungen besser zurecht kommen. Wir haben einige Bäume in Großostheim besichtigen können und uns dann die für uns passenden Bäume ausgesucht.
Um unserer Gemeinde und allen interessierten Mitbürgern die Gelegenheit zu geben mehr darüber zu erfahren, wurde eine informative Schautafel in Auftrag gegeben, die auch noch pünktlich zum Erntedankfest geliefert und von fleißigen Helfern aufgestellt wurde.
Damit noch mehr Lebewesen in und um unseren Bäumen ein Zuhause finden, wird unsere Wiese nur noch ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Ein geschickter Handwerker hat uns ein großes Insektenhotel gebaut, welches wir im letzten Kindergottesdienst fleißig mit Schilfröhren befüllt haben. Erste Gäste sind schon eingezogen.

Und so konnten wir unter den Bäumen einen schönen Familiengottesdienst mit vielen Besuchern feiern. Pfarrer Abel hat uns alle dazu angeregt, darüber nachzudenken, für wie vieles wir eigentlich danke sagen können.

Musikalische Unterstützung erhielten wir von unserem Organisten Josef Adam auf dem Akkordeon. Der Altar war reich geschmückt mit den Gaben der Natur und das Wetter war ebenfalls auf unserer Seite.
Es gab Kaffee und Kuchen im Freien unter Einhaltung aller Hygieneregeln und einfach mal wieder ein schönes Miteinander.
Und deshalb sagen wir Danke für all das Gute, was uns trotz mancher negativer Erfahrungen täglich widerfährt.

Andrea Dietz

Leselektoren in St. Markus

Über viele Jahre hinweg haben Frau von Auer, (Stockstadt), Frau Weinand-Härrer und Frau U. Gentil (Mainaschaff) als Leselektorinnen in unserer Gemeinde gewirkt. Nun hören sie zum Jahresende auf.
Wir bedanken uns ganz herzlich für ihren treuen Dienst über die vielen Jahre hinweg und wünschen alles Gute und vor allem Gottes Segen.

Neu begrüßen wir für diesen Dienst und freuen uns auf Frau Herzog (Stockstadt) und Frau Zeiger (Mainaschaff).

Kinderkirche in Stockstadt

Über viele Jahre leiteten und organisierten Frau Kneisel und Frau Dietz den Kindergottesdienst in Stockstadt. Dabei wurden sie auch

Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

immer wieder einmal von Frau Wetzel und Nina und Jonas Juchum unterstützt.
Viele Kinder haben sie in diesen Jahren begleitet und kennengelernt. Da gab es so manche Unternehmungen, wie zu Letzt der Bau des Insektenhotels hinter der Friedenskirche.
An so vieles werden sich die Kinder vielleicht noch erinnern…
Nun haben aber Frau Kneisel und Frau Dietz beschlossen, diese Aufgabe abzugeben, an andere Mütter oder Väter, die selber Kinder haben und sich für ein Angebot (Kinderkirche) engagierten würden.
So möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Beiden für ihre jahrelange und treue Arbeit mit den Kindern bedanken. Ja, und es ist ein Verlust! Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Ein Abschied bedeutet aber auch, dass wir uns nun Gedanken machen müssen, wie es mit dem Kindergottesdienst in St. Markus und eben auch in Stockstadt weitergehen kann. Deshalb an dieser Stelle unsere Bitte: Wer könnte sich vorstellen hier ehrenamtlich einzusteigen? Unterstützung und Hilfestellung wird natürlich gegeben. Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Arbeit mit unseren Kindern fortgeführt werden könnte.
Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel.: 8131).

Opferlichtständer für die Markuskirche

Seit Beginn der Pandemie ist die Markuskirche täglich geöffnet. Anfangs brannte die Osterkerze und später gab es die Möglichkeit für die Besucher, selbst eine Kerze anzuzünden. Eine Kerze anzuzünden ist nicht nur in katholischen Kirchen Brauch. In immer mehr evangelischen Kirchen hat dieser schöne und besinnliche Brauch Einzug gefunden. Ich zünde ein Licht an, um für etwas zu danken oder zu bitten. Vielleicht zünde ich auch eine Kerze an für einen Menschen, der mir am Herzen liegt. Mit dem Licht der Kerze bleibt etwas von mir zurück, wenn ich die Kirche wieder verlasse. Bis vor kurzem gab es dazu eher eine Behelfsmöglichkeit.
Nun steht seit Oktober ein Opferlichtständer dafür zur Verfügung. Möglich wurde dies durch eine Spende eines Ehepaares dem die Markuskirche sehr am Herzen liegt…

Pfarrer Thomas Abel

Fotos oben:
Eröffnung Klimaallee in Stockstadt
Kigo-Kinder am Insektenhotel
Opferlichtständer in der Markuskirche
Fotos nächste Seite:
Ausstellungseröffnung „50 Jahre Gemeindezentrum Mainaschaff“

Kinderkrippe „Waldwichtel“ Stockstadt

Die Waldwichtel werden „inklusiv“!!

Im neuen Kitajahr haben wir uns im Team auf diesen Weg gemacht.
An zwei Fortbildungstagen haben wir als Team von der Referentin Jacqueline Erk die Grundlagen von Inklusion erfahren.
Was bedeutet Inklusion?
„Inklusion ist nicht nur eine gute Idee, sondern ein Menschenrecht. Inklusion bedeutet, dass kein Mensch ausgeschlossen, ausgegrenzt oder an den Rand gedrängt werden darf. Als Menschenrecht ist Inklusion unmittelbar verknüpft mit den Ansprüchen auf Freiheit, Gleichheit und Solidarität. Damit ist Inklusion sowohl ein eigenständiges Recht, als auch ein wichtiges Prinzip, ohne dessen Anwendung die Durchsetzung der Menschenrechte unvollständig bleibt.“

Inklusion bedeutet nicht: „Wir haben auch ein paar Behinderte“.
Inklusive Pädagogik basiert auf der Unterstützung individueller Lern- und Entwicklungsprozesse. Jede Form von Kategorisierung, Separation und Diskriminierung wird vermieden.
Im Bereich der inklusiven Bildung wird die Vielfalt aller Menschen – die gleichen Rechte und Bedürfnisse, aber auch die individuellen Unterschiede – wahrgenommen und berücksichtigt. Jedem Kind wird zugestanden, dass es in unterschiedlichen Entwicklungs- und Lebensphasen unterschiedliche Begleitung und Unterstützung benötigt und ein Anrecht auf eben diese Unterstützung hat. Das Ziel einer inklusiven Pädagogik ist nicht, diese Unterschiede auszugleichen oder zu verringern, sondern auf die vorhandene Diversität einzugehen, sie wertzuschätzen und anzuerkennen.
Wir haben festgestellt, dass die Partizipation der Kinder ein wesentliches Merkmal von Inklusion ist und die individuellen Fähigkeiten, Potenziale und Möglichkeiten der Kinder sind von zentraler Bedeutung.

Während der Fortbildung haben wir sehr schnell festgestellt, dass wir bei den „Waldwichteln“ schon von Anfang an inklusiv arbeiten. Viele Eckpunkte von Inklusion, wie das Wahrnehmen der individuellen Bedürfnisse und die Möglichkeiten der Partizipation - des kindlichen Mitbestimmens und Entscheidens - sind in unserer Konzeption fest verankert.
Angeregt von Frau Erk haben wir uns viele Fragen gestellt:
z.B. Wie viel Partizipation lassen wir zu? Ist da Raum für mehr? Wie viel Fremdbestimmung ist nötig?
Auch haben wir unsere Wicht(el)igen Regeln aufgestellt, welche das Zusammenleben in unseren Einrichtungen, der Kinderkrippe und dem Waldkindergarten, bestimmen und für alle Menschen, die unsere Einrichtungen betreten, verbindlich gelten:

- Wir geben acht auf uns und achten auf andere
- Wir gehen sorgsam mit unserer Umwelt und allen Dingen um
- Wir helfen uns gegenseitig
- Wir finden gemeinsam gute Lösungen

Diese werden wir mit den Kindern genau besprechen und für alle gut sichtbar präsentieren.
Ziel ist es, Verbote von unerwünschtem Verhalten zu vermeiden und Regeln, die das erwünschte Verhalten vermitteln, einzuführen.
Inklusion ist ein Prozess und benötigt Zeit, kombiniert mit kontinuierlicher Reflexion.
Wir werden in den nächsten Monaten unsere pädagogische Arbeit und die dazu gehörigen Abläufe unter den Gesichtspunk „Inklusion“ genau reflektieren und bei Bedarf entsprechend verändern. Unser Ziel ist es ‚die pädagogische Arbeit dahingehend zu optimieren und dann auch unsere Konzeption zu überarbeiten. Unterstützen wird uns dabei, dass eine unserer Erzieherinnen im Februar die Weiterbildung: Inklusion – Reichtum der Vielfalt mit Zertifizierung zur Fachpädagogin für Inklusion beginnt.

Durch die Fortbildung haben wir uns auf den Weg gemacht zur inklusiven Kita - eine Kita für „alle“ Kinder!

Kinderkrippe Waldwichtel

Menschen aus unserer Gemeinde

Getauft wurden:

29.08.	Theodor Clas, Stockstadt, getauft in Ostheim /Rhön
05.09.	Lea Uhrich, Mainaschaff
11.09.	Hannes Repplinger, Schönaich, getauft in Kleinostheim
11.09.	Anton Seidel, Greußenheim, getauft in Kleinostheim
19.09.	Lea Kauerhof, Stockstadt, getauft in Großostheim
19.09.	Luca Kauerhof, Stockstadt, getauft in Großostheim
26.09.	Svala Klein, Kleinostheim
10.10.	Toni Abb, Kleinostheim
24.10.	Malia Karg, Mömbris, getauft in Kleinostheim

Getraut wurden:

14.08.	Irina und Daniel Göhler, Mainaschaff, getraut in Kahl
21.08.	Jana-Carina und Marcel Koch, Kleinostheim, getraut in Verona Gardone
28.08.	Ewanie und Alexander Schreiner, Stockstadt, getraut in Aschaffenburg
02.10.	Andrea und Daniel Eisenbeil, Mainaschaff, getraut in Stockstadt

Bestattet wurden:

09.09.	Gisela Bott, Stockstadt
14.09.	Harald Voigt, Stockstadt
27.09.	Günter Wotschke, Mainaschaff bestattet in Kahl
29.09.	Franz Paßler, Kleinostheim
30.09.	Viktor Leonhard, Mainaschaff
08.10.	Joachim Riedel, Kleinostheim
20.10.	Alexander Müller, Stockstadt
26.10.	Dieter Jakob, Goldbach, bestattet in Kleinostheim
12.11.	Werner Hellmich, Mainaschaff

Wir sind für Sie da Ansprechpartner und Adressen

1. Pfarrstelle
Kleinostheim, Stockstadt
Pfarrer Thomas Abel
Schulstraße 1
63801 Kleinostheim
06027 8131
Thomas.Abel@elkb.de

2. Pfarrstelle -
Mainaschaff - vakant seit 01.09.2021

An der Senne 37
63814 Mainaschaff

www.st-markus-evangelisch.de

Link zur Homapage

Link zu Instagram

Unsere Kirchen:
Markuskirche
Kirchstraße 38, 63801 Kleinostheim

Gemeindezentrum Mainschaff
An der Senne 37, 63814 Mainaschaff

Friedenskirche
Samperschlagstraße 3, 63811 Stockstadt

Kirchbauverein St. Markus
Vorstand Stefan Beck
Bankverbindung
DE40 5019 0000 4102 5251 70

Diakonieverein St. Markus
Vorstand Wolfgang Kühnel
Bankverbindung
DE10 5019 0000 4102 5212 48

Pfarramt St. Markus
Schulstraße 1, 63801 Kleinostheim
06027 8131
Fax 06027 99928
pfarramt.kleinostheim@elkb.de

Öffnungszeiten im Pfarramt
Mo + Di 9–12 Uhr
Do 16–18.00 Uhr

Assistenz
Andrea Wiegand

Bankverbindung St. Markus
DE 79 7955 0000 0000 1826 00

Kindertagesstätte St. Markus
Anne-Frank-Straße 6, 63801 Kleinostheim
06027 990010
kita@markuskirche.de
www.kita-stmarkus.de

Waldwichtel St. Markus
Kinderkrippe und Waldkingergarten
Am Dreispitz 64, 63811 Stockstadt
06027 7868
kinderkrippe@markuskirche.de
www.waldwichtel-kinderkrippe.de

Kindertagesstätte Riesenglück
Waldkindergarten Fuchsbau
Max-Born-Straße 25, 63814 Mainaschaff
06021 4426600
riesenglueck@markuskirche.de
fuchsbau@markuskirche.de

Schwerpunktstelle Personal- und
Kita-Profilentwicklung

Pfarrerin Katharina Wagner
An der Senne 37
63814 Mainaschaff
0151 202 753 22
Kahtarina.Wagner@elkb.de